

Praktikum im Bezirkskrankenhaus Schwaz

Ich habe mein vierwöchiges Praktikum in Österreich gemacht. Ich entschied mich für das Bezirkskrankenhaus in Schwaz, welches in Tirol liegt. Wahre Bergdoktor-Fans werden jetzt wissen, dass dies das Krankenhaus ist, in der Teile der Klinik-Szenen gedreht werden. Kurzer Spoiler, nein ich konnte bei keinem Drehtag dabei sein. Das Krankenhaus ist ein Haus der Standardversorgung mit den 5 Abteilungen innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Traumatologie und Orthopädie, Gynäkologie sowie HNO-Ambulanz. Schwaz hat 39 Gemeinden und so wird durch die Klinik eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Versorgung sichergestellt. Das Krankenhaus hat 254 Betten, eine Radiologie Abteilung und natürlich eine Zentrale Notaufnahme. Ich habe mein Praktikum in der Radiologie absolviert. Dort befinden sich drei Röntgenröhren, ein MRT, ein CT, Mammographie und eine Durchleuchtungseinheit. Das Team besteht aus ca. 25 Radiologie Technologen und 4 Ärzten. Diese Arbeiten im Schichtdienst, da die Notaufnahme 24 std. besetzt ist. In der Radiologie-Abteilung werden neben den Stationären Patienten auch ambulante untersucht. In der ersten Woche war ich überwiegend im Thorax-Röntgen und teils am CT eingeteilt. Zu Beginn werden Praktikanten erstmal dort eingeteilt um einen ersten Eindruck zubekommen. Allerdings hat man dort maximal 15 Patienten pro Tag, was ein wenig lang sein kann über den Tag verteilt. Dafür war das CT fast nebenan und ich konnte im CT-Notfälle und Punktionen beobachten. Ab der zweiten Woche durfte ich dann auch ins Unfallröntgen gehen. Da war jedenfalls mehr Action als am Thorax röntgen, da es auch gleichzeitig der Schockraum ist. Ich durfte von Anfang an selbständig arbeiten und wurde überall super unterstützt. Besonders im Unfallröntgen haben mich die bereits im Oktober eingelieferten Skiunfälle begeistert. Da konnte man schon einige spektakuläre Knochenbrüche sehen. Mir wurde berichtet das im Winter ca. 20 Hubschrauber aus den Skigebieten nur in das BKH Schwaz kommen. Dies liegt daran, dass das Zillertal nicht weit entfernt ist. Da aber der Hintertuxer Gletscher das ganze Jahr über geöffnet hat kommt es so ca. drei bis viermal pro Woche vor das auch im Sommer Skiunfälle eingeliefert werden. Neben Skiunfällen hatten wir auch Paragliding-, Wander-, Mountainbike- und Kletter- Verletzungen. Außer den unterschiedlichen Unfällen, sind mir Veränderungen bei den unterschiedlichen Aufnahmetechniken aufgefallen und dass die Radiologie Technologen teils selbst entscheiden welche Röntgenaufnahmen angefertigt werden. Dies



passiert zum Beispiel, wenn ein ambulanter Patient mit Überweisung und einem Befund-Bericht kommt. Daraufhin entscheiden die RT's welche Röntgenaufnahmen angebracht sind. Ich kann jedenfalls sagen, dass ich super aufgenommen wurde und in das Team integriert wurde. Ich durfte selbst Röntgenuntersuchungen durchführen, hatte aber auch immer jemanden an der Seite, dem ich Fragen stellen konnte.

Zur Arbeit bin ich täglich mit dem Auto von Innsbruck gependelt. Das hat ca. 25 Minuten gedauert. Gewohnt habe ich in Innsbruck in einem Airbnb mit zwei Mitschülern, die ihr Praktikum in der Uniklinik Innsbruck gemacht haben. Wir hatten die ersten drei Wochen noch ca. 25 Grad und konnten so Tirol super erkunden. Wir waren am Achensee wandern und schwimmen, haben einen Klettersteig gemacht und sind ein Wochenende nach Meran und Bozen gefahren. Ich kann jedem empfehlen ein Praktikum im Bezirkskrankenhaus Schwaz zumachen. Am besten in den Wintermonaten, weil man vor allem im Unfallröntgen viel sieht und super Erfahrungen in Notfallsituationen sammeln kann.



Achensee



Klettersteig Nordkette